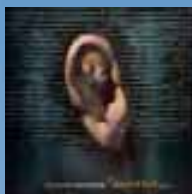


# Da capo...

## Le Forum d'Vinyl 04/12

### Die besten Vinyl-Neuheiten

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)



**Wir stellen aus:**

Sie finden uns Stand T05 im  
Tonträgerdorf in der Halle 4.

### Die Highlights in diesem Heft:

**- ein neuer Traum von Fone ist da!**

Eine neue Jazzplatte vom wohl bestklingenden Label der Welt von einem der besten Jazz-Bassisten der Welt!

**- die neue Scheibe von Eric Bibb**

Eine wunderbare Platte von einem Ausnahmekünstler in erstklassiger Klangqualität!

**- Trondheim Solistene!**

die erste LP vom norwegischen High End-Label 2L

**u.v.m.**



## Highlight des Monats



Enzo Pietropaoli - Kontrabass  
Fulvio Sigurta - Trompete  
Juan Mazzariello - Piano  
Alessandro Paternesi - Schlagzeug

Limited Edition-LP aus der Serie Signorici Vinyl, Club of the 496.

Rein analog aufgenommen von Ascanio Cusella im Haus des Jazz in Rom. Das ursprüngliche Mastering wurde im Start Studio von Eugenio Vatta in Rom im April 2011 durchgeführt.

Um die hohe Fone-Qualität zu gewährleisten, wurde die LP vom Original-Analogband durch Giulio Cesare Ricci bei Fone 2012 neu gemastert. Auch der One-Stage-Schnitt wurde rein analog realisiert, gepresst wurde in Deutschland auf hochwertigem 180 g-Virgin-Vinyl. Streng limitiert auf 496 Stück!  
Foto: Paolo Soriani

Enzo Pietropaoli zählt sicherlich zu den besten Jazz-Bassisten in Europa. Der in Rom lebende Musiker gewann mit seinen diversen Jazzbands mehrfach den Poll des italienischen Magazins „Musica Jazz“. Mit bisher über 60 Schallplattenaufnahmen, davon 4 als Leader, kann er ein beeindruckendes Lebenswerk aufweisen.

### Enzo Pietropaoli Quartet - Yatra

Wieder einmal versorgt uns das italienische Luxus-Label Foné mit einem ganz besonderen Liebhhaberstück: das Album „Yatra“ des Enzo Pietropaoli Quartetts bietet Jazzgenuss bester Qualität.

Bassisten als Bandleader sind eine Rarität, und dort, wo sie in solcher Funktion auftreten, halten sie sich oft spielerisch dennoch sehr im Hintergrund. Anders Enzo Pietropaoli: seit den siebziger Jahren gehört der Mann aus Genua zu den Top-Jazzern Italiens, spielte bereits mit Chet Baker, Michael Brecker, Pat Metheny und zahlreichen anderen Stars der Szene zusammen. Mit soviel Erfahrung und Routine im Rücken füllt er die Position als Bandleader völlig problemlos aus. In beinahe jedem Track auf diesem Album ist sein Kontrabass auf mehr als nur begleitende Weise auch spielerisch präsent: mal als Melodie-Instrument im akkordisch gesetzten Chor mit Trompete und Klavier, wie in „Smooth And Blue“, mal als lyrisch mit dem Bogen gespieltes Solo-Instrument wie in „Pour Que L'Amour Me Quitte“ der französischen Chansonnière Camille, und natürlich oft genug mit wunderbar originellen Jazzsoli. Und nicht vergessen werden soll dabei, dass Pietropaoli natürlich auch ein wunderbarer Begleiter ist: harmonisch, kontrapunktisch, zurückhaltend und pointiert kommentierend ist sein Stil, wie der eines guten Jazzbassisten eben sein sollte.

Seine Band steht dem Mann am Bass allerdings in nichts nach: Fulvio Sigurta an der Trompete begeistert vom ersten Moment durch seinen enorm gesanglichen Ton, Julian Mazzariello vollbringt am Piano meisterhafte Synthesen aus Pop, Soul und Jazz und weiß seine Soli auf eine immer originelle und nie beliebige Art zu gestalten, und Alessandro Paternesi sorgt mit seinem relaxten, lässigen Groove am Schlagzeug für eine durchweg entspannte und genuin „coole“ Atmosphäre.

Gelungen ist auch die Auswahl der Songs auf diesem Album: neben vier Eigenkompositionen Pietropaolis, in denen der Bassist sein melodisches Gespür aufs Schönste unter Beweis stellt, stehen drei Coverversionen aus denkbar unterschiedlichen Gefilden: Camilles „Pour Que L'Amour Me Quitte“ findet sich hier neben „Wise Up“ der amerikanischen Singersongwriterin Aimee Mann, und direkt danach folgt der Rolling-Stones-Klassiker „Wild Horses“. Was mit diesen Liedern geschieht, wenn man ein gefühlvoll umstrukturierendes Jazzquartett daran arbeiten lässt, überrascht und begeistert: Melodien und Harmonien werden auf bisher nicht gekannte Art präsent, besonders „Wild Horses“, als reines Duo aus Kontrabass und Klavier umgesetzt, vermag hier zu begeistern: wohlgemerkt, hier ist der Kontrabass das Solo-Instrument und das Klavier die Begleitung, nicht umgekehrt.

Das ist vielleicht auch das Motto der Platte im Ganzen: viel Bass, gespielt von einem, der's wirklich beherrscht, eine charmant agierende Begleitcombo, tolle Songs mit viel Liebe zum Detail umgesetzt - und das natürlich in atemberaubender analoger Aufnahmequalität, wie sie bei Foné nicht anders zu erwarten ist. Eine außergewöhnliche, äußerst delikate Platte!

Fone 423

K 1/P 1

35,00 €

## Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent

2 = gut

3 = durchschnittlich

4 = mäßig

5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler

2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich

3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche

4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler

5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

## Neuheiten

### Austra - Feel It Break (2 LP, 150 g)



Pop

Ein Debütalbum, das es in sich hat! Elektro-Pop mit einem Hauch von Gothic - das kanadische Trio um die lettisch-stämmige Sängerin Katie Stelmanis kriert einen ganz eigenen Sound. Viel Beat ohne überflüssigen Klangwolkenästhetik - was an Synthie-Ambience fehlt, wird von der verstörend ätherischen Stimme von Katie Stelmanis wieder aufgewogen. Klassisch ausgebildet versteht sie es, zwischen halb gesprochenem Pop-Duktus und überzogen extrem tremolierendem Falsett alle Register ihrer Stimme auszureizen. Texte sind bei ihr in erster Linie Gerüste für eine ganz eigene Klangästhetik der Sprache, und ohrwurm-fähige Melodien scheint sie einfach so aus dem Ärmel zu schütteln. Dank origineller Beatkonstruktionen und perfekt ausgefeilter Synthie-Einwürfe entsteht hier ein tanzbares Song-Kleinod nach dem nächsten, und dabei behält „Feel It Break“ eine die ganze Platte durchziehende Dramaturgie, die es unmöglich macht, einfach nach ein paar Stücken aufzuhören. Cleverer, melodischer Elektro vom Feinsten.

WIG 270 K 1-2/P 1-2 19,50 €

### Jacques Brel - Ne Me Quitte Pas (180 g)



Folk

Es ist sicher nicht zu hoch gegriffen, Jacques Brel als den bedeutendsten Vertreter des französisch-sprachigen Chansons zu bezeichnen. Seine poetischen Texte und lyrischen Melodien, und vor allem die innig-dramatische Art seines Vortrags prägen bis heute unser Bild vom Chansonnier schlechthin. Auf dieser Platte aus dem Jahr 1972

nahm Jacques Brel einige seiner größten Erfolge der 60er Jahre in neu arrangierten Fassungen noch einmal auf. Darunter befinden sich neben dem Titelstück der Platte auch solch unterschiedliche Stücke wie das teils auf Flämisch gesungene „Marieke“, das heiter-ironische „Les Flamandes“ oder das poetische „C'est Comme Ça“. Die Auswahl der Chansons ist gelungen und bietet für Brel-Einsteiger einen perfekten Anfang, für erfahrene Brel-Fans sind die neuen Interpretationen der bekannten Chansons sicher auch jede Aufmerksamkeit wert.

VP 80012 K 2/P 2 13,00 €

### Andrew Bird - Break It Yourself (180 g, 2 LP)



Pop

Obwohl der Amerikaner Andrew Bird eine klassische Ausbildung an der Violine absolvierte, ist der Multi-Instrumentalist heute eher für seine poppigen Alben wie das vorliegende „Break It Yourself“ oder dem Vorgänger „Noble Beats“ bekannt. Schon vom ersten Ton an strahlt Bird Selbstbewusstsein und Lockerheit aus und verzaubert

den Zuhörer durch die eigentümliche Verbindung von unterschiedlichen Musikstilen - ein Wagnis, das sich allerdings hören lassen kann. Dub-Rhythmen, karibische und afrikanische Folklore, Soul, Jazz oder auch Country, „Break It Yourself“ bringt die unterschiedlichsten Klänge zur Geltung und zeigt die Einzigartigkeit von Andrew Bird und seiner komplexen Musik. Klappcover.

BELLAV 323 K 2/P 2 24,00 €

### Miles Davis - Pangaea (2 LP, 180 g)



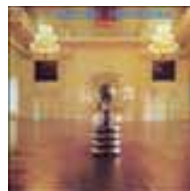
Jazz

„Pangaea“, ein Live-Mitschnitt eines Konzerts in Osaka im Februar 1975, zeigt einen Miles Davis, der schon wesentlich tiefer in die Materie des Fusion-Jazz eingedrungen ist, als noch fünf Jahre zuvor mit „Bitches Brew“. Längst geht es hier nicht mehr nur um die Kombination von Funk, Rock und Jazz. Davis' grandiose Rhythmusgruppe zaubert hier

polyrhythmische Strukturen vom Feinsten, irgendwo zwischen Rock, orientalischer und afrikanischer Folklore und natürlich Jazz. Melodik und Harmonik treten zurück vor der Wichtigkeit des puren Sounds. Davis' beinah schon frei atonale Klangexperimente und die auf minimalen Patterns beruhenden schier endlosen Improvisationspassagen verleihen der Musik dieser Platte etwas extatisches, Trance-artiges. Und am besten beschreibt es wohl der klein gedruckte Hinweis auf dem Klappcover: „Wir empfehlen, diese Platte mit der größtmöglichen Lautstärke anzuhören.“ Allerdings. Der Sound von Davis' Band geht dann derartig durch Mark und Bein, dass der Trance-Erfahrung beim Zuhören nichts mehr im Wege steht. Ein fantastisches Musikerlebnis.

4M810 K 1-2/P 1-2 31,00 €

### Electric Light Orchestra - Elo (180 g)



Pop

Auch vierzig Jahre nach seinem ersten Erscheinen im Jahre 1972 ist das selbstbetiteltel Debüt-Album des Electric Light Orchestra mehr als nur ein historischer Klassiker, sondern ein echtes Hit-Album. Der Einfluss der Beatles ist hier noch deutlich zu spüren - kaum verwunderlich, war es doch erklärtes Ziel der Band, dort weiterzumachen, wo

die Beatles aufgehört hatten. Vor allem die Verbindung von Pop- und Rockmusik mit klassischen Instrumenten und Arrangements strickt den Stil von Beatles-Produzent George Martin weiter. Und in der Tat kommt das Electric Light Orchestra schon auf seinem ersten Album damit in völlig neuen Bereichen an, etwa mit avantgardistischen Mittelalterrock-Nummern wie „Look At Me Now“, aber auch mit ironischen Streicherballaden wie „Nellie Takes Her Bow“. Klappcover.

VSHL 797 K 2/P 2 20,00 €

## Feist - Metals



Pop

Vier Jahre ließ die kanadische Sängerin Feist ihre Fans nach ihrem letzten Studio-Album warten, bis sie 2011 mit „Metals“ wieder etwas Neues präsentierte. Und das Warten hat sich auf jeden Fall gelohnt: Metals zeigt eine gewandelte Feist, tiefgründiger, melancholischer, die Songs sind weniger poppig, weniger auf Eingängigkeit hin getrimmt als auf ihren bisherigen Alben, die Grundstimmung verhaltener, angespannter, ein wenig düster bisweilen. Der überwiegend akustische Sound lebt von originellen Arrangements, die Ko-Produktion durch Chilly Gonzales ist hier deutlich zu hören. Im Zentrum stehen aber natürlich Feists unverwechselbare Stimme und ihre von durchdachten Texten und keineswegs beliebigen Melodien getragenen Kompositionen. Ein richtig ausgereiftes Album.

2780.098 K 1-2/P 2 25,00 €

## Flaming Lips

- Yoshi Battles The Pink Robots (USA)



Rock

Nach „The Soft Bulletin“ ist „Yoshi Battles The Pink Robots“ das zweite große Erfolgsalbum der amerikanischen Prog-Rock-Indie-Band Flaming Lips. Mit poppigeren Melodien und Harmonien, weniger Gitarren und mehr Computersounds ist dieses Album auf den ersten Blick zugänglicher als seine Vorgänger. Doch wittert man irgendwie hinter jedem schönen Akkord und jeder zarten Melodie irgendeine Art von Ironie. Klar, wer ein zu 80% mit computergenerierten und -manipulierten Sounds gemachtes Album herausbringt, auf dem dann die absurde Anti-Technik-Parabel der Karatekämpferin Yoshi erzählt wird, die den Kampf gegen eine Horde pinker Kampfroboter aufnimmt - der tut das sicher nicht ohne Hintersinn. Und, gottseidank, nicht ohne Humor. Texte, Sound und Arrangements halten so manches versteckte Detail bereit, das zu entdecken sich lohnt.

527.227 K 1-2/P 1-2 28,50 €

## Elin Furubotn - Heilt Nye Vei (170 g)



Folk

Die norwegische Singer-Songwriterin Elin Furubotn wagt sich mit diesem, ihrem fünften Soloalbum erstmals über die Grenzen ihres Heimatlandes hinaus in internationale Gefilde. Entsprechend passend ist der Titel der Platte, der übersetzt so viel bedeutet wie „ein völlig neuer Weg“. Doch einem ist die Frau mit der betörenden Stimme treu geblieben:

ihrer Muttersprache. Der zarte, mal archaisch raue, mal lyrisch verspielte Klang des Norwegischen trägt zum besonderen Reiz dieser Platte bei. Die Begleitung zu Furubotns wunderschönem Gesang besteht in der Hauptsache aus einer akustischen Gitarre und einem brüchig poetischen Saxofon. Manchmal lagern sich an

diesen fragilen Sound zaghaft Bass und Drums an, und schon erinnert das ganze an skandinavischen mystischen Jazz vom Feinsten. Eine wunderschöne, ruhige, aber emotional berührende Platte und ein ganz heißer Tipp für Freunde schöner Frauenstimmen.

0Z 1039 K 2/P 1-2 24,50 €

## Humble Pie - California '81



Rock

Bobby Tench - Gitarre, Gesang; Steve Marriott - Gitarre, Keyboard, Harmonica, Gesang; Anthony „Sooty“ Jones - Bass, Gesang; Jerry Shirley - Schlagzeug. Aufnahme vom 17. Mai 1981 in Los Angeles. Die britische Rockband Humble Pie gehört zu den einflussreichsten Bluesrock-Bands der frühen 1970er Jahren. Nach der Gründung 1968 spielte sich die Band um Peter Frampton und Steve Marriott schnell in die Herzen der Rockwelt und konnte bis zur Trennung 1975 zahlreiche Hits landen. Erst Anfang der 80er wurde die Band von Marriott wieder ins Leben gerufen, mit neuer Besetzung. Die Live-Aufnahmen von „California '81“ ist ein Querschnitt durch die bekanntesten Songs von Humble Pie: Mit dabei sind u.a. „I Don't Need No Doctor“, „30 Days In The Hole“, „Tin Soldier“ und „Fool For A Pretty Face“.

CLP 7546 K 3/P 2 24,00 €

## Hans Kennel & Bruno Spoerri - Dusty Vibes (150 g)



Jazz

Zugegeben: die Schweiz ist nun nicht gerade international für ihre Jazzszene bekannt. Aber wenn die Schweizer Rundfunkgesellschaft Radio DRS mal wieder ihre Archive durchstöbert, fördert sie eben doch so manchen Diamanten der Jazzszene zutage. Hans Kennel (Trompete) und Bruno Spoerri (Saxofon) gehören seit den 60er Jahren zu den wenigen namhaften und auch europaweit renommierten Jazzmusikern, die die Schweiz hervorgebracht hat. Zusammen spielten sie zwischen 1963 und 1967 eine Reihe von Live-Aufnahmen in den Studios von Radio DRS ein, die hier zum ersten Mal auf einer Platte veröffentlicht werden. Zahlreiche Standards von Modern-Jazz-Größen der Zeit mischen sich hier mit einigen originellen Eigenkompositionen. Stilistisch und technisch waren Kennel und Spoerri damals definitiv auf der Höhe der Zeit, und beweisen, dass eleganter und cooler Jazz auch aus den Ecken der Welt kommen kann, wo man ihn nicht unbedingt erwartet. Eine kleine, feine Entdeckung abseits des Mainstream.

L 63 K 1-2/P 1-2 19,50 €

## Madonna - MDNA (2 LP, 180 g)

Madonna ist und bleibt schlicht ein Musikphänomen, das sich so leicht in keine Schublade zwängen lässt. Man könnte sich's ja leicht machen und „MDNA“ einfach als Disco-Pop für den Dance- und Clubgebrauch abstem-peln. Aber das trifft die Sache eben doch nicht: „MDNA“ ist nicht nur ein Pop-Album, sondern eben auch ein



Pop

echtes Madonna-Album. Und wofür das steht, ist nicht nur Madonna-Fans klar: erstklassige Produktion, Top-Musiker bis in's letzte Glied der Kette, Wahnsinns-Sounds, und als andere als null-acht-fünfzehn. „MDNA“ macht Dance-Pop, und das gleichzeitig mit großer Unbekümmertheit und - grade deshalb - mit großer Perfektion. Dabei merkt man,

dass sich Madonna keine Mühe gibt, auf Schmusekurs mit der Popkultur zu gehen. Das hat sie auch wirklich nicht nötig. Eine gewisse düstere, verruchte Note ist auf „MDNA“ definitiv zu hören, ein Spiel mit den Erwartungen an Dance-Floor-Music. Disco-Pop für Erwachsene, perfekt inszeniert.

279.775

K 1-2/P 2

33,00 €

### Nickelback - Here And Now



Rock

Die kanadische Rockband Nickelback hat sich mit ihrer Mischung aus Metal, Alternative und eingängigen Melodien nach ganz vorne in die Charts gespielt. Nach den erfolgreichen Alben „All The Right Reasons“ und „Dark Horse“ folgt nun endlich die lang ersehnte neue Scheibe „Here And Now“. Wer das Quartett nur aus dem Radio kennt,

wird schon bei den ersten beiden Tracks „This Means War“ und „Bottoms Up“ eine Überraschung erleben: Ohne Rücksicht auf Verluste rocken die Herren was das Zeug hält. Gute Soli, eingängige Melodien und Chad Kroegers unverkennbare Stimme machen „Gotta Get Me Some“ oder „Kiss It Goodbye“ zu Krachern. Die eher ruhigeren Tracks „Lullaby“ und „Trying Not To Love You“ runden ein durch und durch tolles Rockalbum ab.

RRCAR 7709

K 2/P 2

13,50 €

### OST/Various Artists - Round Midnight (180 g)



Jazz

Der Film „Round Midnight“ aus dem Jahr 1986 gilt bis heute zurecht als einer der besten Musikfilme, die je gedreht wurden. Dem französischen Regisseur gelang mit seiner Hommage an den Saxofonisten Lester Young nicht zuletzt deswegen ein filmisches Gesamtkunstwerk, weil nicht nur die Musik zum Film, sondern auch die schauspielerischen

Stellen bis ins Detail mit Jazzgrößen der Zeit besetzt waren: angefangen mit Saxofonist Dexter Gordon in der Hauptrolle (die ihm sogar eine Oscar-Nominierung einbrachte) über Wayne Shorter und Freddie Hubbard bis zu Pianist Herbie Hancock. Hancock zeichnete als Arrangeur und Bandleader auch für die aus Standards und Neukompositionen zusammengestellte Filmmusik verantwortlich, für die er zurecht den Oscar gewann. Neben Hancock am Piano sind auf diesem legendären Soundtrack Bobby McFerrin, Chet Baker, Ron Carter, Dexter Gordon, Wayne Shorter und zahlreiche weitere Jazzstars zu hören. Die Essenz des Jazz auf einer einzigen Platte einzufangen - das gelingt hier meisterlich.

MOV 442

K 1-2/P 1-2

23,50 €

### Chuck Prophet

#### - Temple Beautiful (180 g, inkl. CD)



Rock

„Temple Beautiful“ ist nicht nur der Name eines längst geschlossenen Punk Rock Clubs in San Francisco, sondern auch der Titel von Chuck Prophets Hommage an ebenejene Stadt. Alle zwölf Tracks behandeln Begebenheiten, die mit seiner Wahlheimat verbunden sind. So thematisiert er in „White Night, Big City“ den Mord an Harvey Milk und

George Moscone, in dessen Folge die White Night Riots ausbrachen, singt von Baseball-Hall-of-Famer Willie Mays („Willie Mays Is Up at the Bat“) und macht in seinen Songs weitere - nicht immer sofort erkennbare - Referenzen an San Francisco. Musikalisch kleidet er seinen Liebesbrief an die Stadt in wunderbaren Bluesrock, holt Hardrock- und Punkanklänge mit ins Boot, besinnt sich auf den guten alten Rock'n'Roll und reißt natürlich mit seinen einfallsreichen Telecaster-Riffs mit. Prophet beweist wieder einmal, warum er sowohl als Leadgitarrist und Sänger als auch als Songwriter eine gern gesehene Größe in der Musikszene ist. Nicht nur San Francisco-Fans werden von dem Album begeistert sein. Freuen Sie sich einfach über schöne Songs, von denen jeder einzelne durch Prophets musikalischen Einfallsreichtum und sein Gitarrenspiel zu einem kleinen Highlight wird.

YEP 2255

K 2/P 2

24,00 €

### Return To Forever - Romantic Warrior (180 g)



Jazz

Im Jahre 1976, aus dem das Album stammt, war Chick Coreas Jazz-Fusion-Combo „Return To Forever“ bereits in ihrer zweiten rundum-erneuerten Besetzung unterwegs, der anfänglich eher latin-orientierte Sound war einer deutlich rockigeren, aber auch progressiveren, experimentelleren Ausrichtung gewichen. Mit dem bereits in Titel und Artwork

der LP sich ankündigenden Mittelalter-Thema, das sich als Konzept durch das gesamte Album zieht, folgt man einer generellen Tendenz der Prog-Rock-Bands dieser Zeit - aber „Romantic Warrior“ ist mehr als nur ein Prog-Rock-Jazz-Album. Die elektrischen Soundkaskaden aus Keyboard und Gitarre klingen auch für heutige Ohren noch reichlich originell, die vertrackten Rhythmen und melodischen Spirenzchen der Kompositionen verlangen nicht nur den Spielern sondern auch den Hörer einiges an Konzentration ab - aber das lohnt sich! Eine echter Parforceritt, der es in sich hat.

MOV 436

K 2/P 1-2

23,50 €

### Rush - Abc 1974 (2 LP, 180 g, Coloured Vinyl)

Seit 1974 in unveränderter Besetzung gemeinsam auf Tour und im Studio - das soll „Rush“ erstmal einer nachmachen. Dass das kanadische Hard-Rock-Trio dabei trotz aller stilistischen Verwandlungen letztlich dem eigenen Stil stets treu geblieben ist, hat der Band eine über die Jahrzehnte stetig wachsende und treue Fangemeinde gebracht. Für diese Fans ist „Abc 1974“ sicher ein ganz besonderer Leckerbissen: der erste im



Rock

Radio live ausgetrahlte Auftritt der Band in Amerika erscheint hier zum ersten Mal auf Platte, zwei LPs in farbigem Vinyl und einer Soundqualität, die den mehr als gewaltigen Live-Sound von damals absolut adäquat ins Wohnzimmer bringt. Was es hier zu hören gibt, ist gewissermaßen Ur-Rush: hart, dreckig, erdig, ein bisschen Prog-Rock, viel Gitarre, viel Drums, viel Stimme - ein Wahnsinnsound, der immer noch begeistert.

RCV 073 K 2/P 2 26,00 €

### Ringo Starr - Ringo 2012 (170 g)



Rock

Mögen die Zeiten der Beatles auch schon lange vorbei sein, und mag Ringo nun auch schon die 70 überschritten haben - er rockt wie eh und je. Grundsolide, erdig, ehrlich, sympathisch, spaßig. „Ringo 2012“ ist ein kurzes, knackiges Album. Mit „Anthem“ beschwört Ringo - nicht ohne Selbstironie - alte Hippie-Ideale von Peace and Love herauf, mit „Think It Over“ folgt eine locker-launige Hommage an den großen Buddy Holly, mit „Samba“ eine brit-poppige Latin-Tanzstunde - und schließlich mit „In Liverpool“ eine herrlich nostalgische, von Herzen kommende und zu Herzen gehende Liebeserklärung an längst vergangene Zeiten. Trotzdem scheint Ringo keiner zu sein, der der Vergangenheit groß hinterhertrauert - er rockt einfach weiter. So soll's auch sein.

2792.250 K 2/P 2 19,50 €

### Ed Sheeran - + (170 g, Coloured Vinyl)



Pop

Bei Ed Sheeran drängt sich der strapazierte Begriff „Wunderkind“ auf. Mit 14 nahm der britische Singersongwriter seine erste EP auf - jetzt, mit Anfang 20, erscheint sein erstes Album. Die Single daraus, „The A-Team“, startete in England auf Platz 3 der Charts, und machte Ed Sheeran in Deutschland nach einem Auftritt bei „The Voice of

Germany“ über Nacht bekannt. Das Album ist poppig, aber auch indie, unkonventionell, Ed Sheeran kann nicht nur singen, sondern seinen Gesang auch mit Rap- und Sprechgesangelementen virtuos verbinden, das erinnert ein wenig an eine Mischung aus Just Jack und Jamie Cullum. Für einen gerade 20jährigen ist dieses Album erstaunlich abwechslungsreich, die Texte überraschend abgeklärt, und das macht nicht nur viel Freude, sondern auch Hoffnung, dass es noch mehr junge Musiker gibt, die sich mit dem Pop-Einheitsbrei à la Justin Bieber nicht zufrieden geben, und die einiges mehr drauf haben.

877.490 K 2/P 2 23,50 €

### Status Quo - Hello (180 g)



Rock

Erstveröffentlichung von 1973. 2012 jährt sich die Gründung der britischen Rockgruppe Status Quo zum 60. Mal. Während dieser Zeit hat die Band mehrere dutzend Alben veröffentlicht, tausende Auftritte absolviert und Millionen von Fans gewonnen. Ein Grund mehr, ihr erfolgreiches Album „Hello“ (1973) wieder in die Plattenläden zu holen.

Dies war ein Wendepunkt in der Bandgeschichte. Nach dem Wechsel zum Vertigo-Label stellt sich mit „Hello“ der kommerzielle Erfolg ein. Kein Wunder, denn die Mischung aus druckvollen Rock, Boogie und ruhigeren Stücken wie „Claudie“ oder „And It's Better Now“ begeisterte die Rockgemeinde. Mit „Caroline“ ist sogar einer ihrer bekanntesten Nummer enthalten. Satter Sound, treibende Rhythmen, eingängige Melodien - was will ein Rockfan mehr? Beiblatt mit Songtexten.

MOV 229 K 1-2/P 1-2 26,50 €

### Todd Snider - Agnostic Hymns & Stoner Fables (USA)



Pop

Todd Snider kann vieles: Gitarre spielen und auf der Mundharmonika den Blues, Country, Blues, Rock und Folk mühelos vereinen, unbeirrt fest verwurzelte Melodien wie aus dem Nichts hervorzaubern, und sich dann auch noch Begleitmusiker aussuchen, die den Country-Rock-Sound aus dem FF beherrschen. Aber eines kann er noch besser:

Texte schreiben. Klar, der Sound und die Musik auf dieser Platte sind grandios, aber es lohnt sich umso mehr, auf Sniders zynische, doppeldeutige, witzige und aberwitzige Texte zu hören: Gesellschaft und Religion, Wirtschaft und Liebe, nichts und niemand ist hier sicher vor ironischen und bitteren Spitzen. „Good things happen to bad people“ singt er in „New York Banker“, und aus dieser lakonischen Erkenntnis speist sich die ganze wütend-witzige Energie dieses fantastischen Albums. Wer sich schon mal den Frust von der Seele reden wollte - der kaufe sich dieses Album, denn Todd Snider kann es besser.

467.382 K 1-2/P 1-2 24,00 €

### April Stevens - Teach Me Tiger (150 g)



Pop

Dass die Solo-Aufnahmen von April Stevens zuweilen irrträumlich Marilyn Monroe zugeschrieben werden, ist sicher kein Zufall. Aber was die Monroe mit Körpersprache, Ausstrahlung, Aussehen und stimmlich an Sex-Appeal zu verkörpern wusste, das konnte April Stevens eben ganz allein mit ihrem Gesang. Der Titelsong der Platte galt im frühen

Amerika der 50er Jahre wegen seines doppeldeutigen Textes und April Stevens' lasziv gehauchter Stimme als derart anzüglich, dass viele Radiostationen sich weigerten, ihn zu spielen. Schade drum. Heutzutage ist April Stevens Stimme und der samtweiche Jazzpop auf dieser Platte einer so selten gewordenen Art von musikalischer Erotik zuzurechnen, dass man sich diesen Genuss einfach gönnen sollte.

2011.019 K 1-2/P 2 18,00 €

## Talk Talk

- The Colour Of Spring (180 g, inkl. DVD)



Pop

Erstveröffentlichung Februar 1986. Wer nach Pop-Perlen wie „Happiness Is Easy“, „April 5th“ oder „Chameleon Day“ nicht auch der Meinung ist, dass diese LP nahezu eine Pflichtanschaffung für ambitionierte Musikfreunde ist, dürfte wohl Verwunderung auslösen. „The Colour Of Spring“ ist ein Meisterwerk von Mark Hollis und seiner Formati-

on Talk Talk, es hat keinen Durchhänger, jeder Song ist erstklassig arrangiert und besitzt zeitlose Schönheit. Der New Romantic Pop, den diese Band zelebriert, ist frei von schnulzigen Songs, vielmehr wirken die Kompositionen bis ins Detail perfekt. Sehr empfehlenswert.

327.785

K 1-2/P 1-2

24,50 €

## Talk Talk - Spirit Of Eden (180 g, inkl. DVD)



Pop

Erstveröffentl. September 1988. Schon der avantgardistische Beginn zeigt, dass „Spirit Of Eden“ keine gewöhnliche Pop-LP ist. Sie ist Hörgenuss und Erlebnis zugleich, Mark Hollis und sein Ensemble, dem übrigens auch Violonist Nigel Kennedy angehörte, zelebrierten perfekte Popmusik auf höchstem Niveau. Die ruhigen Arrangements ließen viel Freiraum für die künstlerische Gestaltung und die Betonung einzelner Instrumente wie Piano, Trompete oder Gitarre. Eine LP wie diese ist zweifellos ein Schmuckstück in jeder Plattensammlung.

327.787

K 1-2/P 1-2

24,50 €

## Tindersticks - The Something Rain (180 g)



Rock

Seit ihrer vorübergehenden Auflösung und der darauffolgenden Neugründung im Jahr 2003 scheint die britische Indie-Rock-Band Tindersticks permanent auf der Suche zu sein. Auf der Suche nach Möglichkeiten, sich selbst bei aller Unverwechselbarkeit des Stils mit jedem Album neu zu erfinden. Auf „The Something Rain“ gelingt dies den fünf Musikern um Frontmann Stuart Staples aufs Feinste: keine großen orchestralen Sounds mehr, keine Streicher, dafür mehr Jazziges, Souliges. Gewidmet ist dieses Album einer Reihe verstorbener Freunde und Verwandter - trotzdem, oder vielleicht gerade deswegen, ist es zum Teil ein überraschend positiv klingendes Album: kein Verweilen in melancholischer Selbstreflexion, sondern Aufbruch und Aktivität sind angesagt. Doch der dunkle Bariton von Sänger Staples sorgt bei aller Belebtheit des Grooves immer noch für eine nachdenkliche Schattierung. Ein gelungenes, rundes Album voller spannender musikalischer Ideen. Inklusive Download-Code.

SLANG 50015

K 1-2/P 1-2

20,00 €

## Trembling Bells & Bonnie „Prince“ Billy

- The Marble Downs (150 g)



Rock

Auf dieser Platte treffen zwei musikalische Welten aufeinander: die mittelalterlich angehauchte Folk-Ästhetik von Trembling Bells und die punkige Americana-Variante des schrulligen Singersongwriters Will Oldham alias Bonnie „Prince“ Billy. Dass aus diesem Zusammen-

treffen kein Frontalzusammenstoß mit Totalschaden wird, sondern eine äußerst produktive chemische Reaktion, das ist ebenso verblüffend wie erfreulich. Entstanden ist dabei ein ehrlich folk-rockender Sound, bei dem die glasklare Stimme der musica-antiqua-geschulten Lavinia Blackwell zusammen mit Will Oldhams fragiler verrauchter Country-Diktion die beiden Pole bilden, zwischen denen sich die Musik pulierend bewegt. Die Sounds, vom Cello übers Glockenspiel zu Synthie und E-Gitarre, machen den Spannungsbogen mühelos mit, und getragen wird das Ganze von tief im schottischen wie amerikanischen Folk verwurzeltem Songwriting der Extraklasse.

HJR 64

K 2/P 2

19,00 €

## Ufo - Seven Deadly (2 LP, 180 g, Colour. Vinyl)



Rock

Seit über vierzig Jahren sind „UFO“ nun in wechselnder Besetzung im Musikgeschäft, und, wie man bereits nach wenigen Minuten von „Seven Deadly“ hört, immer noch mit ungebreitstem Elan. Kein Zweifel, dieses Album rockt ohne Ende, und ist mit großer Perfektion gemacht worden: fetzige Gitarrensounds, ordentlich rockende Riffs und Hooklines, dazu

Phil Moggs von Natur aus growlende Stimme, das alles überzeugt schon nach Sekunden. Die schwerfällig hartnäckige Art, mit der Phil Mogg jede Silbe entgegeneschleudert, hat beinahe so viel Wucht wie die versammelte Maschinerie aus Drums, Bass und Vinnie Moores brachial guter Gitarrensoli zusammen.

309.251

K 1-2/P 1-2

24,50 €

## Sharon van Etten - Tramp



Folk

Mit „Tramp“ geht die amerikanische Singer-Songwriterin Sharon van Etten weiter unbeirrt ihren eigenen Weg. Diesmal lebte sie das Programm für ihr Album: 14 Monate tingelte van Etten ohne festen Wohnsitz durch die Welt, übernachtete bei Freunden oder wohnte zur Zwischenmiete. Dunkler Folkrock mit warmen Melodien und

einer melancholische Stimme ist das Ergebnis dieser ungewöhnlichen Reise. Besonders toll sind „Give Out“, „Leonard“ oder das Ukulele-Duett „We Are Fine“ (zusammen mit Beirut), bei „Magic Chords“ und dem gleichnamigen Titeltrack zeigt sich van Etten magisch und sinnlich zu gleich. Klappcover, Download-Code.

JAG 201

K 2/P 2

17,50 €

**Analogue Productions**

**Shelby Lynne - Just A Little Lovin' (200 g)**



Pop

Shelby Lynne - guitar, vocals; Rob Mathes - keyboard; Dean Parks - guitar; Kevin Axt - bass; Curt Bisquera & Gregg Field - drums. Aufnahmen im Januar 2007 im Studio A von Capitol in Los Angeles, USA. Mit „Just A Little Lovin'“ nahm Sängerin Shelby Lynne 2008 ein Tribute-Album für Dusty Springfield auf. Die „White Queen of Soul“, mit

der Lynne oft verglichen worden war, stellte auch für sie persönlich stets ein großes Vorbild dar. Und diese Verehrung hört man auch deutlich auf den Aufnahmen dieses Albums. Trotzdem verharnt Lynne bei der Behandlung der Songs ihres Idols, aus denen dieses Album besteht, nicht in regungsloser Ehrfurcht: die alten Klassiker wie „Anyone who had a heart“, „You don't have to say you love me“ oder „Breakfast in bed“ werden mit Entschlossenheit zielsicher in die Gegenwart gebracht: der Sound von Lynnes Begleitband ist kein Retro-Aufguss, sondern absolut zeitgemäßer Soul-Pop, und auch ihre Interpretation der Songs zeigt eine emanzipierte Selbständigkeit frei von Selbstmitleid, die den anrührenden alten Texten oft einen spannenden, neuen Blickwinkel gibt. Zurecht Lynnes bisher größter Erfolg. Die hervorragende Klangqualität macht die Scheibe erst recht zum absoluten Genuss! Mastering durch Dough Sax und Robert Hadley bei The Mastering Lab in Kalifornien.

AAPP 041      K 1/P 1      31,00 €

**Major Handy - dto. (Direct Cut)**



Zydeco

Major Handy - vocals, accordion; Eugene Alfred - guitar; Tony Lee - piano; Johnny Rees - drums; John Federick - bass; Lazy Lester - harmonica. Direktschnitt-Aufnahmen 2009 in den Blue Heaven-Studios in Salina, Kansas. Geschnitten von Kevin Gray auf einer Neumann VMS 70 Schneidemaschine.

„Zydeco Feeling“ so ein Titel dieser 6-Track-Feinschmecker-LP die im direct-to-disc-Verfahren aufgenommen wurde hält genau das, was sie verspricht. Ungebremste Louisiana-Lebensfreude, die ob des hervorragenden Sounds aus den Lautsprecher sprüht. Das Akkordeon ist direkt körperlich spürbar. Der als ältestes von sieben Kindern geborene Major Handy präsentiert eine gelungene musikalische Gumbo zusammen mit seiner gut eingespielten Band. Sonor schiebt der Bass von John Federick, während Johnny Rees auf den Fellen groovt. Nichts mehr beweisen muss sich der ausgreifte Gitarrist Eugene Alfred. Weitere pikante Zutaten zu diesem Südstaaten-Leckerbissen sind der Harp-Spieler Lazy Lester und Pianist Tony Lee, die ihr Blas- bzw. Tastenwerk verstehen. Schließen Sie die Augen und wandern Sie mit dieser Musik auf der Bourbon Street direkt ins Herz von New Orleans.

APO 010      K 1/P 1      29,50 €

**Decca / Speakers Corner (180 g)**

**Jean Sibelius - Song Recital**



Klassik

Oivin Fjeldstad dirigiert das London Symphony Orchestra. Aufnahmen im Februar 1958 in der Kingsway Hall in London, UK, durch Alan Reeve.

Jean Sibelius ist der bekannteste Komponist Finnlands. Hierzulande kennt man ihn hauptsächlich durch seine symphonische Musik, doch auch seine Vokalkompositionen

sind beachtlich. Decca präsentiert eine Zusammenstellung einiger seiner schwedischsprachigen Lieder eingesungen von der Sopranistin Kirsten Flagstad mit dem London Symphony Orchestra unter der Leitung von Oivin Fjeldstad. Geprägt sind die um die Jahrhundertwende entstandenen Lieder von spätromantischer Klangpracht, Harmonik und Gefühlswelt. Mit der enorm wandlungsfähigen Sopranistin Kirsten Flagstad hat man eine hochkarätige Idealbesetzung gefunden. Diese LP ist für jeden Fan von Wagner- und Strauss, sowie großer romantischer Pracht ein Must Have.

SXL 2030      K 1/P 1      26,00 €

**Deutsche Grammophon / Clearaudio**

**Anne-Sophie Mutter - Berg:**

**ViolinKonzert/Rihm: Gesungene Zeit (180 g)**



Klassik

Anne-Sophie Mutter - Violine; James Levine dirigiert das Chicago Symphony Orchestra.

Erstveröffentlichung 1992. „Dem Andenken eines Engels“ widmete Alban Berg sein 1935 komponiertes Violinkonzert, im Gedenken an die mit 18 Jahren verstorbene Manon Gropius. Bis heute gilt dieses Werk als eine der

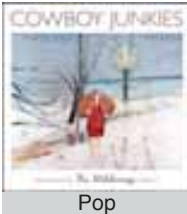
wenigen Zwölftonkompositionen der Wiener Schule, dessen unbedingter Ausdruckswille das Publikum so unverstellt zu erreichen vermag, dass es sich bis heute einen Platz im Konzertrepertoire erhalten konnte. Anne-Sophie Mutter verleiht Bergs romantisch-religiöser Komposition eine elegante Kantabilität, die die Musik jenseits aller intellektuellen Enigmata sofort zu Herzen gehen lässt. Dem gegenüber entfaltet sich in Wolfgang Rihms 1992 entstandener Komposition „Gesungene Zeit“ für Violine und Orchester ein wesentlich einfacherer, dichter aber auch angespannter Klang. Die Violine zeichnet langgezogene Linien in den Raum, die im Orchester ein gedehntes Echo finden - Zeit wird hier in seltener Intensität erlebbar gemacht. Rihm widmete seine Komposition Anne-Sophie Mutter, deren Fähigkeit auch in dynamischen und registermäßigen Extremlagen zurückhaltend und kantabel zu bleiben, sich für diese ihr auf den Leib geschriebene Kompositionen als unentbehrlich erweisen. Zwei Klassiker der Moderne, höchst unterschiedlich, in fruchtbarem Kontrast zusammengebracht und meisterhaft interpretiert!

4790.351      K 1/P 1      29,00 €



## Diverse Records (180 g)

### Cowboy Junkies - The Wilderness



„The Wilderness“ bildet den lange ersehnten Schlussstein der vier Alben umfassenden „Nomad“-Serie der Cowboy Junkies. Und als solcher setzt das Album noch einmal einen echten Höhepunkt auf die Reihe: es lebt in erster Linie von den bekannten Stärken der Cowboy Junkies, die diese auf dieser Platte in Reinkultur zum Blühen bringen:

da wäre zum einen Margo Timmins enorm ausdrucksstarke rauchige Stimme zu nennen, die so mühevoll und selbstverständlich durch die Melodien und Texte ihres Bruders Michael Timmins segelt, als sei jeder seiner neuen Songs ein seit Jahrzehnten vertrauter Standard. Zum anderen lebt die Musik der Cowboy Junkies von ruhigen, gitarrenlastigen Sound mit einem Hang zum Düsternen, Verklärten. Episch angelegte Strophen und Refrains voll verhaltener Schwermut. The Wilderness ist ein echtes Schwergewicht, musikalisch wie textlich, und bildet einen perfekten Abschluss für eine wunderbare Reihe von Alben.

DIV 037

K 1/P 1

28,50 €

### Richmond Fontaine - Post To Wire



Mit „Post To Wire“ gelang der Alternative-Country-Band Richmond Fontaine 2004 der internationale Durchbruch - jetzt gibt es dieses wunderschöne, düster-sanfte Album auch auf Vinyl, mit einer kleinen zusätzlichen 7“-EP mit zwei unveröffentlichten Songs aus der gleichen Aufnahmesession als Bonustracks. Richmond Fontaine ist eine Band,

die Outlaw-Country mit einer leicht punkigen Herangehensweise kombiniert, und so einen Americana-Sound erzeugt, der seinesgleichen sucht: melancholisch, nachdenklich, melodisch und ruhig, aber manchmal auch unbeirrt rockend. Die Texte von Sänger Willy Vlautin erzählen vom Scheitern unbekannter Alltags-Helden, vom Reisen und Fliehen, und von allerlei mehr. Diese Musik kommt, wie ihre Texte, ohne viele Schnörkel und technischen Zauber aus, sie besticht einfach durch ihre Aufrichtigkeit und eine schlichte Schönheit, die selten und nicht leicht zu erzeugen ist. Unbedingt anhören!

DIV 034

K 1/P 1

28,50 €

## Blues-Highlight des Monats



### Eric Bibb - Deeper In The Well (2 LP, 180 g)

Eric Bibb - vocals, acoustic guitars (6 & 12 string), baritone guitar, etc.  
Dirk Powell - fretless banjo, fiddle, mandolin, accordion, upright bass, banjo & harmony vocal  
Grant Dermody - harmonica  
Cedric Watson - fiddles & backing vocals  
Danny DeVillier - drums & tambourine  
Christine Balfa - cajun triangle

Gepresst bei Pallas in Deutschland auf 180g-schwerem Vinyl.

Aufnahmen 13. bis 17. September 2011 in Louisiana, USA.

Mastering durch Thorsten Schöffner in einem der besten Überspielstudios weltweit, bei Organic Music in Obing bei uns im schönen Bayern.

Der König der Blues-and-Roots-Szene hat wieder zugeschlagen: Es braucht nur ein paar Sekunden, und schon hat einen dieses Album ganz in seinen Bann gezogen. Und dieser Bann wird von Minute zu Minute, von Song zu Song mächtiger und tiefer. Deeper in the Well eben. Und eh man sich's versieht, hat einen diese Platte in eine ganz andere Welt versetzt. In die schwüle Hitze Louisianas beispielsweise. Auch wenn man noch nie da gewesen ist.

Reduzierte und unheimlich treffsichere Arrangements, ein Akustiksound einfach nur zum Genießen, Eric Bibbs warme und nicht aus der Ruhe zu bringende Stimme, ein lockerer und doch fest verwurzelter Groove - kein Zweifel, mit Eric Bibb hat die Blues- und Roots-Musik einen würdigen König. Auf den zwei LPs dieses Albums bringt Bibb mit seiner Begleitband das ganze ländliche Amerika zum Klingen. Und einer wie Bibb tut das fern von allen abgenutzten Klischees, sondern mit viel Lebensfreude, liebevoll und energiereich gespielt. Dabei bleibt diese Musik natürlich trotzdem ihrer Herkunft und ihrer Tradition verpflichtet - aber eben ohne dass diese Tradition nur eine leere Hülle wäre, die um ihrer selbst Willen gepflegt wird. Nein, hier steckt einiges drin, an echtem Herzblut und Hingabe an die musikalischen Wurzeln einer ganzen Musikkultur. Vom stampfenden Blues über die locker wippende Up-Beat-Country-Nummer bis hin zum souligen Groove - alles klingt hier an, und alles klingt hier wie neugeboren. Gut die Hälfte der Songs auf dieser Platte entstammen Bibbs eigener Feder (allein der Opener der Platte, „Bayou Belle“, hat es dabei textlich wie musikalisch derart in sich, dass man ihn gleich noch ein paar Mal anhören möchte), der Rest sind Traditionals und amerikanische Klassiker, darunter auch Bob Dylans „Times They Are A-Changin“, das aus Bibbs Mund beinahe, man verzeihe die Majestätsbeleidigung, besser klingt als bei Bob Dylan selbst. Und das ist ja auch eines von Bibb zahlreichen Talenten: sich das traditionelle, überlieferte so selbstverständlich zu eigen machen zu können, dass unweigerlich jeder altbewährte Sound plötzlich wieder modern wirkt.

Mit so viel Ernsthaftigkeit und Einfühlungsvermögen holt Bibb die altbekanntesten Texte so unwiderstehlich in die Gegenwart - da wird schnell klar, dass es bei Roots-Musik nicht um antiquiertes Musikerbe geht, sondern um eine höchst lebendige Musik. Ehrlich, unverfälscht, und einfach gut.

DFG 02

K 1/P 1

45,00 €

## Friday Music (180 g, USA)

### Phoebe Snow - Phoebe Snow



Rock

Dass dieses wunderbare Debüt-Album aus dem Jahr 1974 jetzt durch Joe Reagoso und Kevin Gray von den Originalbändern remastert wurde, ist ein echter Glücksfall: Phoebe Snow gehört vielleicht nicht zu den allerberühmtesten Vertretern der Singer-Songwriterzunft, dafür aber zu den originellsten und vielseitigsten. Nicht umsonst wurden ihre

Album oft in den Pop-, Jazz- und Bluescharts zugleich platziert, denn irgendwo zwischen diesen Polen changiert ihre Musik. Ihre Stimme hat sicher das Zeug zum Blues, wie sie mit Nummern wie „Let the good times roll“ oder „San Francisco Bay Blues“ beweist, aber auch ein eher jazziges Idiom liegt ihr, mit dem sie wie etwa in „Harpo's Blues“ oder „Poetry Man“ poetische Texte vom Feinsten transportiert. Ein tolles, originelles Album mit ganz eigenem Sound in hervorragender Klangqualität.

FRM 2109

K 1-2/P 1-2

35,00 €

## Fone (180 g)

### Leonard Bernstein - Serenade Per Violino, Archi, Arpa E Percussioni



Klassik

Orchestra da Camera Italiana; Salvatore Accardo - Violine, Dirigent. Zwei echte Kunststücke für Orchester und Solo-Violine stehen auf dem Programm dieser Platte: Astor Piazzollas Komposition „Tanti Anni Prima“ in einer Fassung für Streichorchester und Solo-Violine, und darauf Leonard Bernsteins fünfsätzigte Serenade für Violine, Streichorchester, Harfe und Schlagwerk. Piazzollas „Tanti Anni Prima“ zeigt den Großmeister des Tango Nuevo von seiner zarten, lyrischen Seite, die wiederum von Salvatore Accardo und seinem Orchestra Da Camera Italiana hervorragend bedient wird.

Bernsteins Serenade dagegen ist ein virtuoser Parforceritt, der nicht nur dem Solisten sondern auch Streichern und Schlagwerkern einiges abverlangt. Aber auch beweist sich Accardo als Solist sowie als Orchesterleiter in Hochform. Der transparente und detailreiche raumfüllende Klang dieser Aufnahme machen Bernsteins farbenfrohes Arrangement hier noch zusätzlich zu einem besonderen Erlebnis.

Aufnahme durch Giulio Cesare Ricci rein analog über Neumann-Mikrofone auf eine Ampex 2 Spur-Analogmaschine, auch der One-Stage-Schnitt ist rein analog realisiert, gepresst wurde in Deutschland auf hochwertigem 180 g-Vinyl. Streng limitiert auf 496 Stück!

Fone 041

K 1/P 1

35,00 €

## In Akustik (180 g)

### Various Artists - Great Voices Vol. 1 (2 LP)

Diese LP hält wirklich alles, was auf dem Cover versprochen wird: „Willkommen in der Welt des erlesenen



Pop

Klangs, der In-Akustik Referenz Sound Edition“, so steht es dort zu lesen. Und wirklich, der erlesene Klang dieser LP sucht seinesgleichen. Transparent, dynamisch, mit kristallklaren Höhen, satten und timbre-reichen Bässen und einer großartigen Räumlichkeit. Auch das zweite Verprechen des Covers, „Great Voices“ wird verlässlich eingelöst.

Die hier versammelten Sänger und Sängerinnen, von Allan Taylor über David Munyon bis zu Chris Jones, begeistern durch einzigartige charakterstarke Stimmen, und die Musik, die sich in einem locker gefügten Bereich zwischen Country, Folk, Blues, Jazz und Soul bewegt, hat viel Atmosphäre und lädt zum Verweilen ein. Musik zum Träumen mit einem Sound zum Träumen.

Mastering durch Johannes Wohleben in den Bauer Studios in Ludwigsburg. Schnitt bei Pauler Acoustics.

Inak 75011

K 1/P 1

29,50 €

## Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

### James Taylor - Flag



Pop

„Flag“, James Taylors neuntes Studioalbum, war seinerzeit, im Jahr 1979, nicht unbedingt ein grandioser kommerzieller Erfolg. Woran das gelegen haben mag, erscheint aus heutiger Sicht ein wenig rätselhaft. Vielleicht waren Taylors introspektive, textlastige und zurückhaltend arrangierte Songs dem Disco-Sound-Zeitgeist der späten

Siebziger einfach nicht tanzbar genug. Aber wer sich heute dieses Album anhört, der genießt sicher genau diese Losgelöstheit von den musikalischen Moden der Zeit. Taylor erzählt von Working Class Heroes, Truckern, Company Men und anderen Prototypen der amerikanischen Mittelschicht, und er nimmt sich viel Zeit für seine „Helden“, singt mit viel Einfühlungsvermögen und bei aller Melancholie auch immer mit einem Augenzwinkern. Taylors eigene wechselvolle Biographie, die in zeitweise auch in eine psychiatrische Klinik führte (nicht umsonst bedeutet die auf dem Cover dargestellte Signalfarbe so viel wie „Mann über Bord“), macht seine Erzählung vom allzu menschlichen Scheitern und Weitermachen sympathisch und glaubwürdig, seine Stimme und sein Gitarrenspiel machen die Platte zu einer Perle der Singersongwriterzunft.

Das MFSL Re-Mastering stammt von Krieg Wunderlich und Rob LoVerde und wurde im Half-Speed-Verfahren durchgeführt. Die LP erscheint mit fortlaufender Seriennummer im Klappcover als Limited Edition.

MFSL 355

K 1/P 1

38,00 €

## Original Recordings Group (180 g)

### Herold & Lanchbery - La Fille Mal Gardée (2 LP, 45 rpm, Limited Edition)

„La Fille Mal Gardée“ aus dem Jahre 1789 gehört zu den ältesten noch heute im Aufführungsrepertoire befindlichen Balletten der Musikgeschichte. Seine Entstehung ruhte kompositorisch auf vielen Schultern:



Klassik

neben folkloristischen Einflüssen und Volkstänzen dienten Versatzstücke aus zahlreichen bekannten Werken der Zeit als Grundstock des erstmals von Ferdinand Hérol d arrangierten Bühnenwerks. Im Lauf der Zeit wurde das Ballett immer wieder umarrangiert und bearbeitet. Für seine Aufnahme ins Repertoire des Royal Ballet im Jahr

1959 wurde dessen Dirigent John Lanchberry mit einer Neufassung des Werks beauftragt. Lanchberry schuf ein farbenprächtiges romantisches Orchesterarrangement der Originalmusik von Ferdinand Hérol, und konnte die ländliche, heiter unbeschwerte Grundstimmung des Balletts wunderbar einfangen.

1962 erfolgte eine Aufnahme seiner Fassung unter seinem Dirigat, die nun auf zwei 45er LPs neu gemastert in einer limitierten Edition vorliegt. Im neuen Gewand des herrlich detailreich klingenden Masterings begeistert Lanchberrys Orchesterklang umso mehr, und dieses mitreißende, abwechslungsreiche und kurzweilige Musikspektakel ist sicher nicht nur für passionierte Klassikfreunde ein Genuss.

Die LP wurde von Bernie Grundman als 45er-Umschnitt neu gemastert und klingt enorm offen und dynamisch. Klappcover mit fortlaufender Seriennummer, auf 2.500 Exemplare weltweit limitiert.

ORG 109 K 1/P 1 75,00 €

### Jaco Pastorius - Jaco Pastorius (2 LP, 45 rpm)



Jazz

Erstveröffentlichung 1976.

Jaco Pastorius war einer der einflussreichsten Bassisten der jüngeren Musikgeschichte. Nachdem ihm 1976 mit der Jazzrock-Band Blood, Sweat & Tears der Durchbruch gelang, veröffentlichte er im selben Jahr sein selbstbenanntes Debütalbum, für das er für zwei Grammys nominiert wurde.

Jaco Pastorius hat so einige bekannte Namen wie Herbie Hancock, Randy und Michael Brecker, sowie Wayne Shorter um sich geschart. Mit feiner Spieltechnik und musikalischem Gespür gibt der Bassist virtuose Nummern zum Besten. In erster Linie ist das Album vom Fusion-Jazz geprägt, doch auch die Funk-Soul-Nummer „Come On, Come Over“ ist ein nicht zu verachtender Ohrwurm. Streicherarrangements erweitern in „Kuru/Speak Like a Child“ und „Forgotten Love“ die Klangfarben.

Auf diesem Debüt-Album erinnert er an die Musik der Band Weather Report, mit der er später auch seine größten Erfolge feiern konnte. Mit seinen damals 24 Jahren bewies Pastorius, dass er bereits ein ausgereifter Musiker war. Leider stand sein persönlicher Absturz einer langen, erfolgreichen Karriere im Wege.

Die LP wurde von Bernie Grundman als 45er-Umschnitt neu gemastert und klingt enorm offen und dynamisch. Klappcover mit fortlaufender Seriennummer, auf 2.500 Exemplare weltweit limitiert. Das neue Mastering stammt von Bernie Grundman.

ORG 114 K 1/P 1 75,00 €

## Premonition (180 g)

### Patricia Barber - Nightclub (2 LP)



Jazz

Patricia Barber - vocals, piano; Michael Arnpol - bass; Adam Cruz - drums; Charlie Hunter - 8-string guitar; Marc Johnson - bass; Adam Nussbaum - drums

Es ist schon unglaublich, welche Faszination hinter dieser Stimme steht und wie die Musik, obwohl sie sich kaum von ihren vorangegangenen LPs unterscheidet, beein-

druckt. Vielleicht war dies auch der Grund, dass sich zu diesem Werk der Pianistin und Sängerin Patricia Barber zwei so renommierte Musiker wie Marc Johnson und Charlie Hunter gesellten. Jede Note, jeder Anschlag und jedes Wort saugt man hier begierig ein, was auf Grund der wieder einmal exzellenten Klangqualität auch nahe-liegend ist. „Night Club“ ist balladenorientierter Cooljazz, modern und auch für Nicht-Jazzfans ein Hochgenuss. Das Remastering wurde von Bob Ludwig anhand der Originalbänder 2012 durchgeführt. Die ursprüngliche Einzel-LP wurde von Doug Sax auf 2 LPs verteilt, damit mehr Platz zum Schneiden zur Verfügung steht, um so vor allem den großen Dynamikumfang des Klaviers adäquat auf Vinyl umsetzen zu können. Die Aufnahme klingt satt und luftig zugleich. Im direkten Vergleich mit der vergriffenen MFSL-Version mit 45rpm klingt diese neue Version etwas weniger brilliant und hochtonbetont, dafür ausdrucksstärker, emotional berührender und ausgewogener. Die LPs kommen im glänzenden, stabilen und sehr hochwertigen Klappcover mit einer langgestreckten Patricia Barber auf der Innenseite.

Pre 90763 K 1/P 1 52,00 €

## Wax Time (180 g)

### Oscar Peterson - Plays The Richard Rodgers Song Book



Jazz

Richard Rodgers war mehr als nur ein erfolgreicher Broadway-Komponist. Für die amerikanische Musikkultur war er eine Stilikone. Fast jedes seiner Stücke wurde zum Jazzstandard, und kein Jazzmusiker kommt an Rodgers vorbei. Oscar Peterson nahm diese Platte im Rahmen einer Reihe auf, in der bekannte Jazzmusiker die

„Song Books“ verschiedener berühmter Broadway-Komponisten interpretierten. Die meisten der Platten dieser Reihe stammen von Vokalisten - aber Petersons Interpretationen der bekanntesten Stücke von Richard Rodgers, ist im besten Sinne „gesänglich“. Sein Vorstellung der Melodien lässt einen regelrecht die Texte dazu hören, und der Rest ist einfach Oscar Peterson Trio pur: seine maschinengewehrartigen Tonrepetitionen zum Beginn von „Johnny One Note“, die verwirrend virtuose Höchsttempo-Version von „The Lady is a Tramp“, der beschwingte Walzer „Lover“, und auch das ausgesucht lyrisch innige „It Might As Well Be Spring“ - überall Peterson in Bestform.

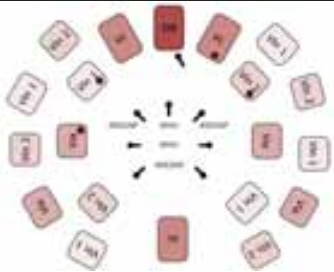
771.716 K 1-2/P 1-2 21,50 €



OVIND GIMSE - Künstlerischer Direktor  
GEIR INGE LOTSBERG - Leitung  
MORTEN LINDBERG - Produzent

Aufnahmen in der Selbu Kirche, Norwegen, im Mai und im Oktober 2011. Das Direct Metal Master hat Hendrik Pauler von Stockfisch geschnitten, und gepresst wurden die 180-Gramm-LPs bei Pallas in Deutschland.

Das Trondheim Solistene zählt zu den Top-Kammerorchestern der Welt. Es wurde bisher für fünf American GRAMMY Awards nominiert, in den Kategorien „Best Small Ensemble“, „Best Engineered Album“ und „Best Surround Sound Album“.



## Trondheim Solistene - Souvenir Part 1 (180 g)

### Tschaikowsky - Serenade für Streicher op. 48 Carl Nielsen - Suite für Streichorchester op. 1

Mit dem Streichorchester „Trondheim Solistene“ und dem norwegischen Label L2 haben zweifellos zwei musikalische Partner zusammengefunden, wie sie besser kaum zusammenpassen könnten. Sowohl 2L als auch die Trondheim Solistene stehen für eine junge, dynamische Herangehensweise an Musik, kombiniert mit Experimentierfreude einerseits sowie Detailversessenheit andererseits. Diese fruchtbare Zusammenarbeit brachte bereits bei ihren bisherigen Produktionen eine Fülle an Grammy-Nominierungen und jede Menge Kritikerlob.

Mit ihrer neuesten Veröffentlichung „Souvenir Part 1“ setzen die Trondheim Solistene und 2L diesen erfolgreichen Weg fort. Zwei Wochen nahmen sie sich Zeit, um in der Selbu Kirche in Norwegen Tschaikowskys Serenade für Streicher op. 48 und Carl Niensens Suite für Streichorchester op. 1 aufzunehmen - die, in den Worten des künstlerischen Leiters von 2L, „schönste Musik, die je für Streichorchester geschrieben wurde.“ Dabei hatten sie den Finger bewusst am Puls des Publikums: die Entscheidung für Niensens Streichersuite fiel bei einer weltweiten Publikumsbefragung auf Facebook.

Das klangliche Ergebnis der zweiwöchigen Aufnahmesession ist schier unbeschreiblich: die wunderbar innige Akustik der Selbu Kirche wurde feinfühlig eingefangen, und für einen besonderen Reiz sorgt die ungewöhnliche räumliche Aufstellung des Orchesters (siehe nebenstehende Zeichnung): für Tschaikowskys Serenade wurden die Spieler so im Raum verteilt, dass jeder neben einem Kollegen einer anderen Stimme saß. Die übliche Orchestersitzordnung wurde also bewusst aufgebrochen, um dem individuellen Klang der einzelnen Spieler mehr Raum zu geben - nicht umsonst nennt sich diese junge Orchester ja selbst ein „Solisten-Ensemble“.

Das Resultat dieser ungewöhnlichen Anordnung ist ein faszinierend differenzierter Klang, der die perfekte Mischung aus homogenem Orchesterklang und charakteristischer Einzelstimmendarstellung bietet. Gerade für Tschaikowskys Serenade, die mit wuchtig orchestralen Passagen und kleinteilig kontrapunktischen Abschnitten dem Ensemble alle Facetten abverlangt, ist dieser neuartig variantenreiche Klang ein echter Gewinn.

Der perfekte Klang lässt auch viel Raum zum Genuss der puren Musik: mit jugendlichem Elan und erfreulich wenig ehrfürchtiger Zurückhaltung machen sich die Trondheim Solistene ans Werk - arbeiten bei Tschaikowsky sämtliche klanglichen Möglichkeiten der Instrumente heraus, verleihen Nielsen Suite mit viel Gefühl für Tempi, Stimmungen und Dynamik völlig neue Dimensionen - sich das anhören zu dürfen, ist ein echter Genuss.

Erstklassige Aufnahmen eines erstklassigen Ensembles - unbedingt hörenswert!

L 090A

K 1/P 1

33,50 €

*Da capo...*  
Schallplatten

Karolinenstraße 36  
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666  
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
Sa. 10<sup>30</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr

letzter Samstag im Monat geschlossen

www.dacapo-records.de  
e-mail: info@dacapo-records.de